RHEINISCHE POST

DÜSSELDORFER DES JAHRES 2024

PREISVERLEIHUNG

„ICH LIEBE EUCH FÜR IMMER!“

Ein Weltstar der Kunst und ein viel gerühmter Museums-Macher, eine lebende Hardrock-Legende und die Queen of Metal, ein visionärer Architekt und eine Paralympics-Hoffnung, zugleich jüngster Preisträger aller Zeiten – das sind nur einige der bemerkenswerten Persönlichkeiten, die am 31. März 2025 auf der Bühne des Ständehauses am Kaiserteich frenetisch bejubelt wurden. Zum 16. Mal hatte die Rheinische Post zur Preisverleihung „Düsseldorfer des Jahres“ geladen. In einer glanzvollen Gala vor „400 besonderen Gästen“, wie Gastgeber Johannes Werle, Vorsitzender der Geschäftsführung Rheinische Post Mediengruppe, unterstrich, wurden Frauen und Männer ausgezeichnet, die sich im Jahr 2024 besonders um oder in Düsseldorf verdient gemacht haben. Und sie wurden ausgiebig gefeiert für ihr bemerkenswertes Engagement.

Wieder hatte das Team um Annemarie Brems (RP Live) unter der futuristischen Glaskuppel der Piazza des Ständehauses auf der beeindruckenden Show-Bühne und den einladend gedeckten Tischen für die Gäste davor eine bemerkenswerte Atmosphäre geschaffen. Sie wurde der Bedeutung und der Leistung der ausgezeichneten Menschen gerecht und schuf zugleich ein faszinierendes Ambiente für eine außergewöhnliche Gala voller unvergesslicher Momente. Etwa, als Laudator und Ex-ZDF-Moderator Norbert König mit einem 16 Zentimeter langen Stück Zollstock demonstrierte, wie hoch der Ball beim Tischtennis-Aufschlag mindestens geworfen werden muss. Oder als die für ihr Lebenswerk ausgezeichnete Metal-Queen Doro Pesch sichtlich gerührt allen Düsseldorfern – nicht nur denen im Saal – zurief: „Ich liebe euch für immer!“. Und anschließend live ihre Hit-Hymne „All we are“ sang. Oder als Gala-Moderator Wolfgang Kons dem ehemaligen Regierenden Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, attestierte, er mache am Laudatoren-Pult hinter dem Düsseldorfer Löwen mindestens eine so gute Figur wie hinter dem Berliner Bären.

Doch nicht nur das: Es war auch die Show rund um die Preisverleihungen, die grandiosen Auftritte der Band Fresh Music Live etwa oder die perfekt choreografierten Gänge des Gala-Diners, die diese Preisverleihung zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen. Vor allem aber waren Wärme und Empathie der Menschen im Saal jederzeit spürbar – in den zustimmenden, aufmunternden Rufen, im Applaus und im Jubel. Ein Verdienst auch der beiden Moderatoren, der ebenso glamourösen wie herzlichen Claudia Monréal (Antenne Düsseldorf) und des Vollblut-Journalisten Wolfram Kons (RTL). Sie befragten Laudatoren und Preisträger mit viel Zuneigung und Nähe – und schufen so eine ganz besondere Wohlfühlatmosphäre auf und vor der Bühne.

Hier geht’s zum Film über die Gala im Ständehaus:

Lesen Sie auf den folgenden Seiten dieser Sonderausgabe, was die Preisträger bewegt und was sie bewegt haben – und was Jury und Laudatoren über sie verrieten.

DÜSSELDORFER DES JAHRES

LEBENSWERK
präsentiert von:
Volksbank Düsseldorf Neuss

DORO PESCH

Rocksängerin und „Queen of Metal“

„In der Heimat ausgezeichnet zu werden ist was ganz, ganz Spezielles. Das ist ein ganz warmes Gefühl und geht mir ans Herz. Es macht mich total glücklich, dass die Leute die Musik und mich liebgewonnen haben. Das war am Anfang gar nicht abzusehen.“

Hier geht's zum Gewinnerfilm

Als Dreijährige hörte sie auf einer alten Platte ihrer Eltern Little Richard. Er sang „Lucille“ – alles andere als Metal-Musik. Aber um Doro Pesch war es geschehen. „Ich war total geflasht, wie besessen“, erzählt sie. Das Lied habe so viel Energie und Gefühl gehabt. Damals entschied die junge Düsseldorferin, Sängerin zu werden. Fast 60 Jahre später blickt sie auf eine unglaubliche Karriere zurück – vor allem als Sängerin der Band Warlock und seit den 1980er-Jahren auch als Solokünstlerin. „Wenn ich kann, mache ich noch 40 Jahre weiter“, sagt sie.

Ihr Leben ist Musik. Das war schon damals so, als sie mit ihrer ersten Band Snakebite durch die Jugendclubs in Düsseldorfer zog. Tagsüber machte sie eine Lehre zur Typografin, nachts kleisterte sie die Stadt mit Band-Plakaten zu und stand auf der Bühne. „Ich habe drei Jahre lang nicht geschlafen“, hat sie später mal erzählt, „das war ein Abenteuer.“ Und schon damals wusste sie: Genau das würde sie ihr ganzes Leben lang machen wollen. Nur, dass es mal so groß würde, das ahnte Doro Pesch nicht. Als sie 1983 zusammen mit Musikerkollegen Warlock gründete, begann der internationale Durchbruch. Die Düsseldorferin galt als eine der ersten Frauen auf den großen Metal-Bühnen dieser Welt. Heute zählt sie zehn Millionen verkaufte Alben und Tausende Konzerte auf der ganzen Welt. „Ich habe mein Leben den Fans und der Musik gewidmet“, sagt Doro Pesch, die Veganerin ist. Metal habe für sie immer Freiheit bedeutet. Und genau die will sie auf der Bühne auch weiterhin feiern.

DAS SAGT DIE JURY:

„Doro Pesch hat sich in der Männerdomäne Heavy Metal durchgesetzt, unglaubliche 3500 Konzerte in 60 Ländern gegeben. Im Mai 2024 feierte sie ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum und hat sich aus diesem Anlass in das Goldene Buch der Stadt eingetragen. Doro Pesch ist ein internationales Gesicht Düsseldorfs.“

Christian Feldbinder,
Direktor, Volksbank Düsseldorf Neuss

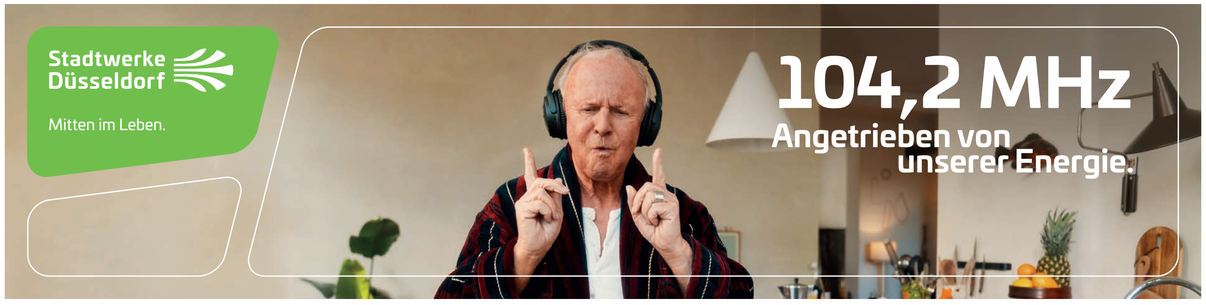
Laudator

KLAUS MEINE
Sänger der Band Scorpions

„Es gibt niemanden, der wie Doro seit so vielen Jahren so viele Konzerte auf der ganzen Welt spielt. Dafür braucht es eine ganz besondere Leidenschaft!“

Sie haben schon ungezählte Male gemeinsam auf der Bühne gestanden und zusammen Songs aufgenommen: Klaus Meine und Doro Pesch verbindet die Musik – seit Jahrzehnten. Sie war 15, als sie zum ersten Mal auf der Bühne stand. Er neun. Und sie haben beide Spuren im musikalischen Bewusstsein des Landes hinterlassen. Klaus Meine ist seit 1969 Sänger der Scorpions. Aus seiner Feder stammt auch das kommerziell erfolgreichste Lied der Band „Wind of Change“, das 1991 die Nummer eins in elf europäischen Hitparaden war und im gleichen Jahr die erfolgreichste Single weltweit.

Aventem
Audiovisuelle Dienstleistungen



DÜSSELDORFER DES JAHRES

SONDERPREIS
präsentiert von:
Hausbrauerei Zum Schlüssel

DAS SAGT DIE JURY:

„Die 1600 Volunteers waren während der Fußball-Europameisterschaft das sympathische Gesicht unserer Stadt. Sie haben damit unseren Besuchern ein wirklich tolles Schlüssel-Erlebnis bereitet.“

Karl-Heinz Gatzweiler,
Inhaber der Hausbrauerei Zum Schlüssel

„Es ist für mich eine große Ehre, diesen Preis stellvertretend für so viele Volunteers entgegenzunehmen, die wirklich alles gegeben haben im Sommer, um der Stadt Düsseldorf ein unglaubliches Ereignis zu schenken.“
Nicole Houben

VOLUNTEERS DER UEFA EURO 2024

Die freundlichen Gesichter der Stadt während der Fußball-Europameisterschaft.

Wenn im Düsseldorfer Stadion die Fußballspiele der Europameisterschaft angepfiffen wurden, standen die Volunteers bereit. Wenn die Fans am Flughafen landeten oder im Hauptbahnhof ankamen, wiesen ihnen die Volunteers den Weg. Und wenn in den Fan-Zonen in Düsseldorf während der Fußball-Europameisterschaft gefeiert oder getrauert wurde, waren die Volunteers nicht weit und kamen mit den internationalen Gästen ins Gespräch. Sie galten als das freundliche Gesicht der Stadt, das Fans aus der ganzen Welt willkommen hieß. Insgesamt 1600 Freiwillige engagierten sich während der Europameisterschaft als Volunteers in der Landeshauptstadt – etwa drei Viertel von ihnen in der Arena.

Bundesweit waren 146.000 Bewerbungen für die begehrte Aufgabe eingegangen. In zehn deutschen Städten waren dann während des Turniers vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 rund 16.000 Freiwillige im Einsatz – aus 124 verschiedenen Ländern. Das Durchschnittsalter der Volunteers lag bei 37 Jahren. Auch in Düsseldorf waren sowohl junge Erwachsene als auch erfahrene Freiwillige im Einsatz.

Hinter den Kulissen sorgte in Düsseldorf Thomas Neuhäuser für die Organisation der Volunteers. Der ehemalige stellvertretende Leiter im Büro des Oberbürgermeisters war 2019 als lokaler Projektleiter für die „UEFA Euro 2024“ in der Landeshauptstadt angetreten. Und in dieser Funktion koordinierte der 45-Jährige auch den Einsatz der Freiwilligen an den Schlüsselstellen des Fußballturniers und in den Fan-Zonen. Düsseldorf blieb so Besuchern aus der ganzen Welt als bemerkenswerter Gastgeber in Erinnerung. Den Preis „Düsseldorfer des Jahres“ nahmen stellvertretend die drei Volunteers (im Bild von links nach rechts) Nicole Houben, Heike Poganaz-Murrenhoff und Annette Essling entgegen.

Laudator

ANDRÉ SCHEIDT
Stadionsprecher und Moderator

„Ihr habt Düsseldorf als weltoffene, lebendige und herzliche Gastgeberstadt präsentiert. Ihr wart die guten Seelen der Europameisterschaft!“

Wenn es eine Stimme gibt, die die Düsseldorfer Sportler und den Sport in Düsseldorf begleitet, dann ist es die von André Scheidt. Seit fast 20 Jahren ist er Stadionsprecher von Fortuna Düsseldorf, seit 2014 der Düsseldorfer EG und seit 2022 der ART Giants. André Scheidt spricht und moderiert für die großen deutschen Sportverbände von Fußball und Handball, Eishockey, Hockey und Tischtennis – und für die UEFA. Im Sommer 2024 war André Scheidt bei zehn Spielen der EURO 2024 in Düsseldorf und Köln Stadionsprecher – und hat hautnah erlebt, wie fantastisch die Volunteers das internationale Publikum begleitet haben.

Hier geht's zum Gewinnerfilm

GCS®
Event Services
Catering

Volksbank
DÜSSELDORF NEUSS eG
Finanzkompetenz seit 1881

Mitreißend: die Band Fresh Music Live mit den beiden Sängern Ramona Nerra und Benjamin Rose begeisterte das Publikum im Ständehaus.

Zum Empfang begrüßten zwei Musiker der String Band die geladenen Gäste

Doro Pesch wurde in ihrer „Herzensstadt Düsseldorf" für ihr Lebenswerk ausgezeichnet. Die Queen of Metal bedankte sich mit einer kraftvollen Akustik-Version von „All we are".

Ein Berliner in Düsseldorf: Klaus Wowereit, ehemaliger Regierender Bürgermeister der Bundeshauptstadt.

Seltenes Bild: Laudator Klaus Meine ohne Sonnenbrille.

Auf dem Spinbooth der Firma Gadplan konnten sich Teilnehmer und Preisträger mit einem 360 Grad-Video verewigen.

GCS-Catering unter Leitung von Georg Heimanns verwöhnte die Gala-Gäste mit einem erstklassigen Drei-Gänge-Menü mit wunderbarem Düsseldorf-Bezug.

Christian Keller freute sich außerordentlich mit Philip Hebmüller, dem jüngsten „Düsseldorfer des Jahres".

Claudia Monréal und Wolfram Kons führten das Publikum mit viel Empathie und Herzenswärme durch den Abend.

BILDER EINER GLANZVOLLEN GALA

Am vergangenen Montag zeichnete die Rheinische Post im Ständehaus die „Düsseldorfer des Jahres 2024" aus. Hier eindrucksvolle Impressionen und bewegende Aufnahmen dieser mitreißenden Ehrung.

Das Ständehaus bot auch in diesem Jahr wieder den beeindruckenden Rahmen für die Preisverleihung.

Die Gäste der RP-Gala fühlten sich an den prächtig gedeckten Tischen im Ständehaus sichtlich wohl.

v.l.: Moritz Döbler (Chefredakteur Rheinische Post), Bürgermeister Josef Hinkel, Linda Werle (Tulip Inn), Stadionsprecher und Laudator André Scheidt

Freundliches Trio (v.l.): Let's Dance-Juror Joachim Llambi, OB Stephan Keller und Laudator Christian Keller.

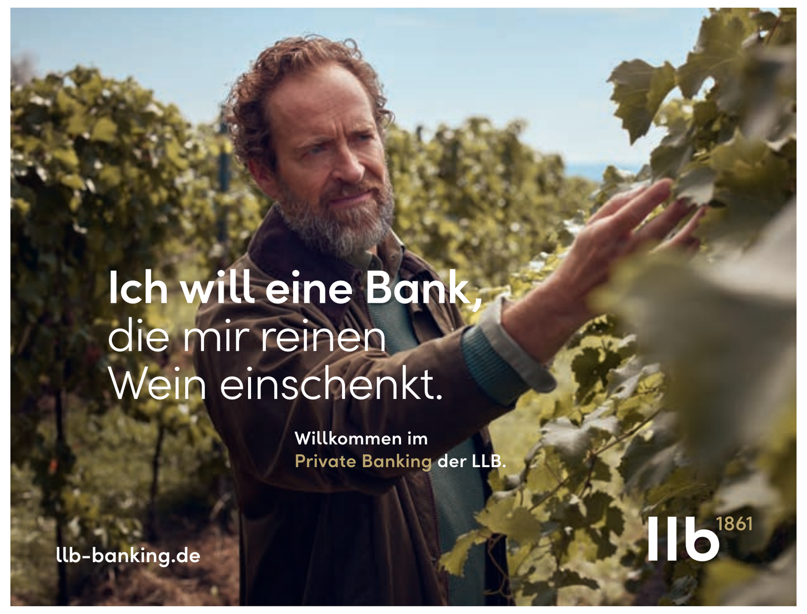
Gern gesehene Gäste: Preisträger 2022 Valentin und Renata Lusin (Tanzweltmeister und Let's Dance-Profis).

Johannes Werle, Gastgeber, Jurypräsident und Vorsitzender der Geschäftsführung der Rheinische Post Mediengruppe, begrüßte Gewinner und Gäste im Ständehaus.

Die BMW-Niederlassung Düsseldorf stellte einen Shuttle-Service für die Gäste der Preisverleihung zur Verfügung.

Sabine und Peter Lohèl (Sem Per Lei) statteten Moderatorin Claudia Monréal für den Abend und die Bühne aus (Schmuck von Schubart).

Die Preisträgerin 2023 Karin-Brigitte Göbel mit ihrem Mann Paramsothy Thamotharampillai-Göbel



DIE BMW NIEDERLASSUNGEN NRW.
5 STANDORTE FÜR IHRE AUTOMOBILE VERWIRKLICHUNG.

Seit Jahrzehnten ist der Niederlassungsverbund der BMW AG in NRW ein wichtiges Aushängeschild der BMW AG für jedes Kundenanliegen rund um das Thema Mobilität. Über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der fünf Standorte sorgen jeden Tag dafür, dass wir unser Leistungsversprechen gegenüber Kunden und Interessenten einlösen können.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, uns kennenzulernen und mit uns Ihren perfekten Begleiter für ihre individuelle Mobilität zu finden.
Haben Sie bereits einen BMW oder MINI an Ihrer Seite? Dann lassen Sie uns gerne Ihr Service-Partner für die Zukunft werden.

Ihr direkter Kontakt:
Denis Donnerberg
Leiter BMW Niederlassungsverbund NRW
Denis.Donnerberg@bmw.de

BMW AG Niederlassungen Düsseldorf
www.bmw-duesseldorf.de

Grafenberger Allee 277-287
40237 Düsseldorf

Theodorstraße 279
40472 Düsseldorf

PREMIUM PARTNER
DÜSSELDORFER DES JAHRES

DÜSSELDORFER DES JAHRES

WIRTSCHAFT
präsentiert von:
Henkel

KERSTIN RAPP-SCHWAN

Erfolgreiche Gastronomin und IHK-Vizepräsidentin

„Gastronomie bedeutet für mich ganz, ganz viel. Gastronomie ist der soziale Schmierstoff unserer Gesellschaft. Düsseldorf hat so viel zu bieten – von der bunten Kneipenkultur bis hin zu exquisiten Sternerestaurants. Wir müssen stolz auf unsere Vielfalt sein und mehr darüber sprechen. Die Stadt hat das Potenzial die Gastro-Hauptstadt Deutschlands zu werden, und ich setze mich dafür ein, dass wir diese Vision gemeinsam verwirklichen.“

Kaum jemand steht so leidenschaftlich für die Gastronomie wie Kerstin Rapp-Schwan. Die Unternehmerin, Netzwerkerin und Vorkämpferin für die Branche ist eine der prägendsten Persönlichkeiten der Düsseldorfer Gastro-Szene. Ihre Restaurants sind nicht nur Orte des Genusses, sondern auch Ausdruck ihrer tiefen Verbundenheit mit der Stadt und ihren Menschen. Dabei war ihre Karriere in der Gastronomie keineswegs vorgezeichnet. „Viele sagen, es wurde mir in die Wiege gelegt – ich sage, es war eher Zufall“, erzählt die gebürtige Hamburgerin. Doch schnell wurde klar: Ihre Begeisterung für den Umgang mit Menschen, das Gemeinschaftsgefühl und der soziale Charakter der Branche sind ihr Antrieb. Seit über zwei Jahrzehnten setzt sie sich unermüdlich für die Belange der Gastronomie ein, ob als Unternehmerin oder als engagierte Stimme in Netzwerken und politischen Diskussionen. Besonders in der Pandemie wurde ihr Einsatz sichtbar, als sie sich mit der Initiative „Leere Stühle“ deutschlandweit für die Branche starkmachte. „Wir sind mehr als nur Restaurants und Bars – wir sind der soziale Schmierstoff der Gesellschaft“, betont sie. Auch für die Zukunft hat Kerstin Rapp-Schwan klare Vorstellungen: „Die Bedingungen für Gastronomen in Düsseldorf sind gut, aber es gibt noch viel zu tun. Weniger Bürokratie, bessere Förderung und mehr Sichtbarkeit für unsere Vielfalt – das müssen wir vorantreiben.“ Ihre Initiative „Chefs in Town“ zeigt eindrucksvoll, was möglich ist, wenn eine Branche gemeinsam an einem Strang zieht. Mit ihrem Engagement hat die Gastronomin mit Herz und Hand nicht nur ihre Branche, sondern auch Düsseldorf geprägt.

Hier geht's zum Gewinnerfilm

Laudatorin

CORNELIA POLETTO

Spitzenköchin und Unternehmerin

„Sie ist das Gesicht einer ganzen Branche. Und ich fühle mich ihr so nahe – am liebsten würde ich mich als Zwillingsschwester anmelden.“

Sie ist eine der bekanntesten Köchinnen Deutschlands – und obendrein Unternehmerin, Fernsehmoderatorin und Buchautorin. In Hamburg betreibt Cornelia Poletto einen Feinkostladen und ein Restaurant, das ihren Namen trägt und in dem sie norddeutsche Lebensart mit der temperamentvollen Lebensart Italiens verbindet – und gleich nebenan die Kochschule Cucina Cornelia Poletto. Ein ähnliches Konzept hat sie auch erfolgreich in Shanghai umgesetzt: Das Restaurant „The Twins by Cornelia Poletto“ im Einkaufszentrum Taikoo Hui Mall mit Shop und Kochschule. Ab Mai 2026, verriet die Laudatorin auf der Gala-Bühne, wird es auch ein Poletto-Restaurant in Düsseldorf geben – auf dem EUREF-Campus.

DAS SAGT DIE JURY:

„Zu Kerstin Rapp-Schwan fallen mir drei Begriffe ein: Leidenschaft, Engagement und Kreativität. Sie ist die Stimme ihrer Branche weit über Düsseldorf hinaus. Sie ist eine große Inspiration für sehr viele Menschen.“

Simone Bagel-Trah, Vorsitzende Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss, Henkel

Laudator

NORBERT KÖNIG

Ehemaliger ZDF-Sportmoderator

„Anja Gersdorf ist ein Vorbild. Sie handelt mit Augenmaß, Fingerspitzengefühl – und mit jeder Menge Herzblut.“

Norbert König ist vielleicht Deutschlands bekanntester Sportreporter. Fast 500-mal moderierte er zwischen 1990 und 2023 die ZDF-Sportreportage, interviewte Leichtathleten und Skispringer, Fechter und Tischtennisspieler. Und er berichtete seit 1988 für das ZDF von allen Olympischen Winter- und Sommerspielen. Überhaupt: Tischtennis. Das spielt er selbst. Und er wurde jüngst als Vizepräsident ins Präsidium des Deutschen Tischtennis-Bundes gewählt.

DAS SAGT DIE JURY:

„Wir sind sehr stolz darauf, einen ‚Hidden Champion‘ im Ehrenamt vorzustellen: Anja Gersdorf ist nicht nur Schiedsrichterin auf allerhöchstem olympischem Niveau, sie setzt sich auch für den Naturschutz in unserer schönen Stadt ein und hat einen Verein gegen Lebensmittelverschwendung gegründet. Sie ist jemand, der für uns alle ein Vorbild ist.“

Fabian Hintzler, Stabsabteilungsleiter Externe Kommunikation, Provinzial Versicherung

DÜSSELDORFER DES JAHRES

EHRENAMT
präsentiert von:
Provinzial Versicherung

ANJA GERSDORF

Hochdekorierte Tischtennis-Schiedsrichterin

„Ehrenamt ist kein Hobby, es ist eine Haltung. Ich habe beim Lebensmittelretten angefangen und bin heute an so vielen Stellen aktiv. Und das Beste daran? Es macht Spaß! Man erlebt unvergessliche Momente, wächst über sich hinaus und lernt Menschen kennen, die man sonst nie getroffen hätte. Ehrenamt gibt einem so viel zurück – und es macht die Welt ein kleines bisschen besser.“

Anja Gersdorf hat den besten Platz in der Halle. Direkt am Tisch, mitten im Spielgeschehen. Doch die Düsseldorferin ist weit mehr als eine international angesehene Tischtennis-Schiedsrichterin. Sie ist eine Macherin, eine Frau mit einem wachen Blick für Fairness – im Sport und in der Gesellschaft. Seit über 30 Jahren ist sie Schiedsrichterin, eine der wenigen Trägerinnen des „International Umpire – Gold Badge“, der höchsten Auszeichnung für Unparteiische im Tischtennissport. Doch Regeln durchzusetzen ist nur ein Teil ihres Engagements. Ihr Herz schlägt für das Ehrenamt. „Tischtennis ohne Ehrenamt? Unvorstellbar!“, sagt sie. Doch ihr Engagement endet nicht an der Tischtennisplatte. Mit ihrem Verein „Rette und Teile“ kämpft sie gegen Lebensmittelverschwendung. „Es ist erschreckend, wie viel Essbares entsorgt wird. Dabei gibt es so viele Menschen, die darauf angewiesen sind.“ Auch der Umwelt- und Naturschutz liegen ihr am Herzen – ob beim Amphibienschutz, dem Apfelfest des NABU oder nachhaltigen Kleidertausch- und Büchermärkten. Ihr größtes sportliches Highlight? Die Paralympics in Paris 2024. „Tokio war großartig, aber durch Corona ohne Zuschauer. Paris hatte eine unglaubliche Energie! Diese Leidenschaft, diese Emotionen. Das motiviert mich immer wieder aufs Neue.“ Ehrenamt braucht Zeit, Herzblut und Geduld. Anja Gersdorf kennt das Gefühl, an ihre Grenzen zu stoßen. „Es gibt Momente, in denen alles zu viel wird. Aber dann kommt dieser eine Augenblick, ein Lächeln, ein Dankeschön, und man weiß: Es lohnt sich.“

Hier geht's zum Gewinnerfilm

DÜSSELDORFER DES JAHRES

SPORT
präsentiert von:
Stadtwerke Düsseldorf

PHILIP HEBMÜLLER

Para-Schwimmer und Teilnehmer an den Paralympischen Spielen

„Ich liebe den Wettkampf, die Herausforderung und das Gefühl, wenn ich weiß, dass ich über mich hinausgewachsen bin. Mein Ziel ist es nicht nur, Bestzeiten zu schwimmen, sondern auch zu zeigen, dass man mit harter Arbeit und Leidenschaft alles erreichen kann. Paris ist ein riesiger Meilenstein, aber meine Reise fängt gerade erst an.“

Wenn Philip Hebmüller ins Wasser gleitet, beginnt für ihn mehr als nur ein Wettkampf – es ist der Moment, in dem er seine Grenzen neu definiert. Der 18-jährige Para-Schwimmer hat sich in atemberaubendem Tempo an die nationale Spitze gekämpft und trat im vergangenen Jahr bei den Paralympischen Spielen in Paris an. Seine herausragenden Leistungen, seine unermüdliche Disziplin und sein Wille machen ihn zu einem Ausnahme-Athleten und zum jüngsten Preisträger des „Düsseldorfer des Jahres“. Schon als Kind war für Hebmüller klar: Sport ist sein Element. Trotz eingeschränkter Sehfähigkeit ließ er sich nie bremsen – Philip ist aufgrund einer angeborenen Krankheit fast blind. Trotz seiner Sehbehinderung feiert der junge Schwimmer nationale und internationale Erfolge. „Ich wollte nie, dass meine Sehbehinderung darüber entscheidet, was ich kann oder nicht kann. Im Wasser gibt es für mich keine Grenzen“, sagt er. Früh begann er mit dem Schwimmen und entwickelte sich schnell zu einem Athleten, der jede Herausforderung als Ansporn sieht. Seine Nominierung für die Paralympics ist ein eindrucksvoller Beweis für sein Talent und die harte Arbeit, die er täglich investiert. „Man sieht im Wettkampf nur einige Minuten, aber dahinter stecken unzählige Stunden im Wasser, im Kraftraum und in der mentalen Vorbereitung“, erklärt er. „Jeder kleine Fortschritt ist für mich ein Erfolg.“ Philip Hebmüller weiß, dass im Spitzensport nichts geschenkt wird. „Es gibt diesen Moment, bevor ich ins Wasser springe, in dem alles andere egal ist. Dann zählt nur noch die Bahn vor mir“, beschreibt er seine Motivation.

Hier geht's zum Gewinnerfilm

Laudator

CHRISTIAN KELLER

Ehemaliger Weltklasse-Schwimmer

„Du bist mehr als nur ein hervorragender Sportler. Du beweist, dass mit dem Tiger im Herzen alles möglich ist!“

Christian Keller ist eine deutsche Schwimm-Legende. Nicht nur, weil er unter anderem als ZDF-Kommentator von den Schwimmwettkämpfen der Olympischen Spiele in Paris berichtete. Sondern vor allem, weil er selbst äußerst erfolgreich im Becken war. Er wurde unter anderem 1993 auf der Kurzbahn Weltmeister über 200 Meter Lagen, 1995 in Wien Europameister mit der 4-mal-200-Meter-Staffel. Und bei den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta gewann er mit der 200-Meter-Freistil-Staffel Bronze. 35 Deutsche Meistertitel hat er geholt, den Weltcup allein acht Mal gewonnen. Dafür ist er in seinem Sportlerleben mehr als 44.000 Kilometer geschwommen, hat mal jemand nachgerechnet.

DAS SAGT DIE JURY:

„Philip Hebmüller ist eine Inspiration, ein Vorbild. Ich bin sicher, dass wir in den kommenden Jahren noch viel von ihm hören werden.“

Julien Mounier, Vorstandsvorsitzender, Stadtwerke Düsseldorf

Laudator

SIR TONY CRAGG

Künstler von Weltruf

„Felix Krämer hat ein irrsinnig erfolgreiches Museum geschaffen. Kunst, wie sie sein soll: spannend, kontrovers, unterhaltsam, begeisternd.“

Sir Tony Cragg ist eine der prägendsten Künstlerpersönlichkeiten unserer Zeit. Der seit 1977 in Wuppertal lebende britische Bildhauer formt nicht nur Materialien, sondern auch Perspektiven. Seine Skulpturen – oft aus Holz, Metall oder Kunststoff – sind nicht nur beeindruckende Werke, sondern auch tiefgehende Reflexionen über Natur, Wissenschaft und menschliche Wahrnehmung. Mit seinem Skulpturenpark Waldfrieden in Wuppertal hat er einen Ort geschaffen, an dem Kunst im Dialog mit der Natur steht. Der 75-Jährige lehrte lange an der Kunstakademie Düsseldorf und förderte unzählige junge Talente. Er trug maßgeblich zur internationalen Strahlkraft der Stadt als Kunstmetropole bei. Für Cragg ist Kunst weit mehr als reine Ästhetik – sie ist ein Fenster in die Zukunft, eine Einladung, die Welt mit neuen Augen zu sehen.

DAS SAGT DIE JURY:

„Unter seiner Leitung hat der Kunstpalast an neuer Bedeutung gewonnen. Die Mitgliederzahlen verdreifacht, die digitalen Angebote wurden erweitert, neue Publikumskreise erschlossen. Die Kunst in der Stadt ist wieder weitergetragen worden – über die Grenzen der Stadt hinaus. Das ist das Verdienst von Dr. Felix Krämer.“

Denis Donnerberg,
Leiter Niederlassungsverbund NRW,
BMW-Niederlassung Düsseldorf

DÜSSELDORFER DES JAHRES

KULTUR
präsentiert von:
BMW-Niederlassung Düsseldorf

FELIX KRÄMER

Generaldirektor und künstlerischer Leiter Kunstpalast

Es gibt Museumsdirektoren, die verwalten – und es gibt Felix Krämer. Seit 2017 ist er Generaldirektor des Kunstpalast in Düsseldorf und hat das Haus mit unermüdlichem Engagement in eine neue Ära geführt. Sein Motto lautet: Kunst für alle! Dank digitaler Innovationen, spektakulärer Ausstellungen und kreativer Marketingstrategien ist der Kunstpalast lebendiger denn je. Das Publikum? Verjüngt und begeistert. Die Mitgliedszahlen des Freundeskreises haben sich verdreifacht, die Besucherzahlen steigen rasant. Die Wiedereröffnung der Sammlung nach dreijähriger Schließung bescherte dem deutsch-britischen Kunsthistoriker und Kurator der Stadt 800 Kunstwerke – vom Mittelalter bis zur Moderne, inszeniert mit Gespür für Dramaturgie. „Der Kunstpalast ist kein Ort der Ehrfurcht, sondern der Entdeckung“, sagt er. Und genau das gelingt ihm. Seine Ausstellungsideen überraschen, und seine Leidenschaft steckt an. Krämer wagt es, neue Wege zu gehen und Grenzen zu verschieben. Kunst soll kein elitärer Elfenbeinturm sein, sondern ein Erlebnis für alle. Ob große Namen oder vergessene Meisterwerke – er bringt beides auf die Bühne und schafft neue Perspektiven. Der Kunstpalast ist nicht mehr nur ein klassisches Museum, sondern eine kulturelle Plattform, die ihre Besucher aktiv einbindet. Workshops, interaktive Führungen und digitale Angebote sorgen dafür, dass Kunst hier nicht nur betrachtet, sondern erlebt wird. Felix Krämer hat den Kunstpalast in ein lebendiges Zentrum der Kultur verwandelt.

„Mir war wichtig, den Kunstpalast aus seiner Nische zu holen und zu einem Ort für alle zu machen. Dass uns das gelungen ist und wir sowohl passionierte Kunstkenner als auch Menschen, die zum ersten Mal ein Museum besuchen, gleichermaßen begeistern können, macht mich stolz. Kunst soll nicht elitär sein, sondern inspirieren, zum Nachdenken anregen und Spaß machen.“

Hier geht's zum Gewinnerfilm

DÜSSELDORFER DES JAHRES

INNOVATION & NACHHALTIGKEIT
präsentiert von:
POLYGON Deutschland

REINHARD MÜLLER

Mitglied des Vorstandes der EUREF AG

„Wir könnten heute schon klimaneutral sein. Und ich will beweisen, dass das geht. Um so etwas umzusetzen, dafür sind wir Architekten prädestiniert!“

Wer Reinhard Müller zuhört, wenn er über die Energiewende spricht, der spürt seine Begeisterung für dieses Thema. „Ich bin Architekt“, sagt er, „und habe mich von Anfang an mit dem Thema Energieeinsparungen beschäftigt.“ Mit dem EUREF-Campus widmet sich Müller genau diesem Thema nun auch in seiner Heimatregion. Seit 2020 errichtet er mit der EUREF AG in Düsseldorf am Fernbahnhof einen großen Campus, auf dem nach und nach Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen mit Energie-Fokus einziehen. Wie in Berlin soll der EUREF-Campus auch in Düsseldorf ein Showcase für einen nachhaltigen Unternehmenssitz werden – dank des benachbarten Sees als Energiespeicher. Müller will einen Ort schaffen, an dem Ideen umsetzbar werden.

Der 71-Jährige engagiert sich aus Überzeugung. Der EUREF-Campus in Düsseldorf könne zeigen, was möglich ist, ist er sicher. Er könne eine Blaupause werden für andere Projekte. „Wir beweisen hier, dass die Energiewende machbar und bezahlbar ist“, sagt er. Gleichzeitig will er mit dem Riesenprojekt auch etwas zurückgeben: Reinhard Müller, gebürtiger Krefelder, studierte in den 1980er-Jahren Architektur an der Fachhochschule Düsseldorf – bevor er als Architekt und Stadtplaner nach Berlin ging. „Ich finde es hochspannend, jetzt in meiner Heimatregion den EUREF-Campus zu errichten“, hat er mal erklärt, „ich habe hier studiert. Jetzt komme ich wieder, um vielleicht das, was ich teilweise hier gelernt habe, ein bisschen zurückgeben.“

Hier geht’s zum Gewinnerfilm

Laudator

KLAUS WOWEREIT
ehemaliger Regierender Bürgermeister von Berlin

„Reinhard Müller hat in Berlin und Düsseldorf Großartiges geleistet. Umweltschutz und Nachhaltigkeit hatte er verinnerlicht, lange bevor es modern geworden ist – und er ist dabei mutig gegen den Strom geschwommen.“

Als Klaus Wowereit 2014 zum letzten Mal in seiner Amtszeit als Regierender Bürgermeister in Berlin ein Richtfest besuchte, stand er auf einer Baustelle von Reinhard Müller: dem EUREF-Campus in Schöneberg. Auf dem Areal waren sich der Politiker und der Architekt in den sieben Jahren zuvor schon begegnet – während hier das Vorbildprojekt in Sachen Energiewende entstanden war. Reinhard Müller hatte sich in der Hauptstadt mit seiner Firma REM als Architekt, Stadtplaner und Gründer der Stiftung Denkmalschutz Berlin einen Namen gemacht und im Landesdenkmalrat mitgearbeitet. Währenddessen lenkte SPD-Politiker Klaus Wowereit, selbst gebürtiger West-Berliner, von 2001 bis 2014 als Regierender Bürgermeister die Geschicke der Hauptstadt.

DAS SAGT DIE JURY:

„Der EUREF-Campus mit Reinhard Müller ist ein Leuchtturmprojekt, das der Kategorie Innovation & Nachhaltigkeit in ganz hervorragender Weise gerecht wird.“

Ralph Dieter Stein,
Prokurist, POLYGON Deutschland

JURY EHRT HERAUSRAGENDE PERSÖNLICHKEITEN

Foto: Andreas Bretz

Die Rheinische Post Mediengruppe zeichnete in diesem Jahr bereits zum 16. Mal Frauen und Männer mit dem Preis „Düsseldorfer des Jahres“ aus, die sich in und um Düsseldorf besonders verdient gemacht haben. Welche engagierten Mitmenschen für ihre Leistungen im Jahr 2024 geehrt werden sollten, entschied bereits im November vergangenen Jahres eine Jury unter Vorsitz von Johannes Werle, Vorsitzender der Geschäftsführung, Rheinische Post Mediengruppe. Zur Jury gehörten Vertreterinnen und Vertreter der Hauptsponsoren, der Medienpartner sowie Düsseldorfs Oberbürgermeister Stephan Keller als Vertreter der Stadt. Sie fanden nach intensiver Beratung herausragende und würdige Persönlichkeiten in allen Kategorien – Sport, Ehrenamt, Wirtschaft , Kultur, Innovation & Nachhaltigkeit sowie Lebenswerk und auch ein Sonderpreis. Im Bild von links nach rechts: Christian Feldbinder, (Direktor, Volksbank Düsseldorf Neuss), Annemarie Brems (Bereichsleiterin RP Live, Rheinische Post), Karl-Heinz Gatzweiler (Inhaber Hausbrauerei Zum Schlüssel), Simone Bagel-Trah (Vorsitzende Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss, Henkel), Jury-Präsident Johannes Werle, Fabian Hintzler (Stabsabteilungsleiter Externe Kommunikation, Provinzial Versicherung), Denis Donnerberg (Leiter Niederlassungsverbund NRW, BMW-Niederlassung Düsseldorf), Nicole Lange (Chefredaktion Rheinische Post), Christian Zeelen (Chefredakteur Antenne Düsseldorf), Ralph Dieter Stein (Prokurist, Polygon Deutschland), Julien Mounier (Vorstandsvorsitzender, Stadtwerke Düsseldorf) und OB Stephan Keller.

DÜSSELDORFER DES JAHRES

IMPRESSUM

Verlag
Rheinische Post
Verlagsgesellschaft mbH,
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Geschäftsführung: Johannes Werle,
Hans Peter Bork, Matthias Körner
(verantwortl. Anzeigen)

Projektleitung
Düsseldorfer des Jahres
Annemarie Brems,
Kontakt: Isabel Hosters
Tel. 0211 505 21506
E-Mail: duesseldorferdesjahres@rheinische-post.de

Redaktion
Rheinland Presse Service GmbH
Monschauer Straße 1,
40549 Düsseldorf
José Macias (verantwortlich),
Jörg Mehl, Deniz Karius
Mitarbeit: Theresa Demski,
Holger Bernert
Kontakt: 02 11 52 80 18-0,
redaktion@rheinland-presse.de

Grafik
SiMa Design – Michael Sieger
Grund 3, 42653 Solingen
Kontakt: 0212 253 1309-2
www.simadesign.de
Umsetzung: Laura Bartel

Fotos: Melanie Zanin,
Stefanie Hergenröder
Titelfoto: Stefanie Hergenröder

Druck
Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
Zülpicher Straße 10,
40196 Düsseldorf